Lerneinheit zum Themenfeld 5.2 Prägende Herkunft: Jesus, der Jude

Stunde	Thema / Unterrichtsgegenstand	Die Schülerinnen und Schüler ...	Kompetenzbereich	Grundwissen	Texte
1 / 2	Alltag und Feste im heutigen Judentum	**sammeln Informationen** beim Betrachten eines Films über das heutige Judentum und machen daraus Fragen für ein Quizspiel in Gruppen. **tauschen sich** über eigene Erfahrungen mit heutigem Judentum **aus**. <u>*Materialien*</u>*:* *Film: "Willi will es wissen - Was glaubt man, wenn man jüdisch ist?"* *FWU-DVD 46 10486* *Film: "Judentum. Das Volk Israel und sein Glaube", FWU-DVD 46 02160*	I IV	**R6** R7	
3 / 4	Sabbat und Synagoge	**singen** das Lied "Höre, Israel". (*Wiederholung in den folgenden Stunden*!) **erarbeiten** aus den Texten des Lehrbuches **Informationen** über den Sabbat. **lernen** Funktion und Bestandteile einer Synagoge **kennen**. *Hausaufgabe:* **schreiben** einem jüdischen Kind einen **Brief**, in dem sie schildern, wie sie den Sonntag feiern, und **nach Parallelen** zum Sabbat **fragen**. <u>*Materialien*</u>*:* *Halbfas, Religionsbuch 5/6, S.41-45*	V I I IV	**B7** **R6**	**Dtn 6,4-9** Sch^{e}ma Israel
mögliche Exkursion	Synagogen in Mainz und ihre Geschichte	**besuchen** die **Orte** ehemaliger und jetziger Synagogen in Mainz. *Hausaufgabe:* **stellen** mit Hilfe des Lehrbuches und eines Arbeitsblattes die wichtigsten Sachinformationen zum Themenbereich "Judentum - Tora - Synagoge" zusammen. (AB *Das Judentum*)	I II	**R6** R7	

5 / 6	Exodus und Pessach - Feste im Judentum	**interpretieren** das Bild "Sch^{e}ma Israel" von Samuel Bak. **rekapitulieren** ihre Kenntnisse vom Exodus und vom Bundesschluss am Sinai. **setzen** einige rituelle Teile des Pessachfestes **in Beziehung** zum Exodusgeschehen. **erarbeiten** aus den Texten des Lehrbuches **Informationen** über weitere jüdische Feste. **beschriften** den jüdischen Festkreis **mit Erklärungen** (AB *Der jüdische Festkreis*). *Hausaufgabe:* **gestalten** eine eigene Seite mit den "Tafeln des Bundes". *<u>Materialien</u>:* *Halbfas, Religionsbuch 5/6, S.46-47 und S.129 (Bild "Sch^{e}ma Israel")*	II I II I I V	**B7** **R6** G4 G7 E5 R4 R5	**Ex 14** Auszug aus Ägypten; Grundzüge **Ex 20,1-17** Der Dekalog
7 / 8	Die Shoa	**berichten** von ihren Kenntnissen über die Judenverfolgung im Dritten Reich. **ordnen** ihr Vorwissen, indem sie am Beispiel der Anne Frank ein konkretes Schicksal nachvollziehen. **interpretieren** die Erzählung "Haben Lügen kurze Beine" von Clara Ascher-Pinkhoff. **deuten** das Jude-Sein Jesu im Kontext des Verhältnisses von Juden und Christen. *Hausaufgabe:* **wählen** aus den Zitaten des Lehrbuches S.57 ("Aus der Geschichte lernen") eines **aus**, dass ihnen besonders wichtig erscheint, und **begründen** ihre Auswahl. *<u>Materialien</u>:* *Halbfas, Religionsbuch 5/6, S. 56-58*	I II II II III	R7	
9 / 10	Jesus von Nazareth	**erarbeiten aus dem Text** des Lehrbuches Grundinformationen über Jesu Leben als Jude in seiner Zeit in Palästina (AB *Jesus der Jude*). **vergleichen** die Synagoge von Gamla mit heutigen Synagogen und Jesu Kindheit mit der Kindheit heutiger jüdischer Jungen.	I II	**J1 J2** B3 R5	

		Hausaufgabe: **zeichnen** oder beschriften eine Karte von Palästina zur Zeit Jesu. *<u>Materialien</u>:* *Halbfas, Religionsbuch 5/6, S. 59-61.64, dazu das Arbeitsheft S. 44-46*	I		
11 / 12	Jesus im Gespräch mit Pharisäern, Schriftgelehrten und Sadduzäern	**erarbeiten** aus dem Text des Lehrbuchs besondere Kennzeichen der Sadduzäer, Pharisäer und Schriftgelehrten (jeweils vier typische Merkmale). **kommentieren** jeweils **aus der Perspektive** dieser Gruppen einige Evangelienperikopen. **interpretieren** Jesu Verhalten und Reden im Zusammenhang von Mk 12,28-34. *Hausaufgabe*: **untersuche** und **belegen** an den einzelnen Bitten, ob das Gebet Jesu, das Vaterunser, auch gut zur pharisäischen Bewegung gepasst hätte. *<u>Materialien</u>:* *Halbfas, Religionsbuch 5/6, S. 62*	I IV II III IV	**B7** **J1 J2** G2 G7 G8 K5	**Mk 12,28-34** Die Frage nach dem wichtigsten Gebot **Mt 6,5-15** Vom Beten – Das Vaterunser Mk 1,21-28 Jesus in der Synagoge von Kafarnaum Mk 1,40-45 Die Heilung eines Aussätzigen Mk 2,13-17 Die Berufung des Levi und das Mahl mit den Zöllnern Mk 2,23-28 Das Abreißen der Ähren am Sabbat
13 / 14	Die Evangelisten erzählen von Jesus.	**interpretieren** ein Bild vom Seesturm. **deuten** die Metapher "Stürme des Lebens" durch Beispiel aus dem eigenen Lebensbereich. **entdecken** anhand synoptischer Paralleltexte zum Seesturm (Mk 4,35-41 parr) die Absicht der Evangelisten, den Glauben ihrer Zuhörer/Leser zu stärken. **verorten** die Evangelien in der "Bibel als Bibliothek" (*AB aus Themenfeld 5.1*) *Hausaufgabe*: **zeigen** mit Hilfe von Fotos und/oder Zeitungsartikeln, dass die Erzählung vom Seesturm eine "Geschichte des mitlaufenden Anfangs" ist.	II II I I III V	**B5** B2 J8	**Mk 4,35-41** Der Sturm auf dem See

		<u>Materialien</u>: *Rembrandt: www.uni-leipzig.de/ru/bilder/juenger/b2-23.jpg* *Sieger Köder:* *http://jochenteuffel.files.wordpress.com/2012/07/in_the_boat.jpg?w=450* *Delacroix: http://vitajesu.files.wordpress.com/2009/11/eugene-delacroix-1853-jesus-schlaft-wahrend-des-sturms.jpg* *Fachartikel zum Seesturm:* *www.wtl.us.edu.pl/e107_plugins/wtl_ssht/index.php?numer=36,2&str=391-403*			

weitere optionale Stunden:

15 / 16 Wiederholung vor dem 10-h-Test	Jesus, der Jude, und die Christen	**entdecken** auf dem Bild "Die weiße Kreuzigung" von Marc Chagall typisch jüdische Bildelemente. **interpretieren** die Darstellung der Person Jesu in diesem Kontext. **stellen** mit Hilfe eines Arbeitsblattes Gemeinsamkeiten und Unterschiede von jüdischem und christlichem Glauben **tabellarisch gegenüber**. *<u>Materialien</u>:* *Halbfas, Religionsbuch 5/6, S. 64* *www.christus-treff-marburg.de/rss2/infos/Weisse_Kreuzigung.jpg* *Arbeitsblatt 14.1 aus dem Begleitmaterial FWU-DVD "Judentum" (s.o.)*	I II IV		
17 / 18 » Kirchenjahr	Die Passion Jesu	**gliedern** die Passion Jesu nach Markus durch Überschriften in sinnvolle Abschnitte. **stellen** zu jeder Überschrift einen **Gegenwartsbezug her**. **gestalten** durch Zeichnungen oder Collagen in Kleingruppen einen eigenen Kreuzweg (nicht klassisch mit 14 Stationen!), wobei sie zu jedem Bild ein Gebet **formulieren**.	I II V		**Mk 14-15** Das Leiden Jesu

dreistufiges Kompetenzraster[1]

Lerninhalt	Stufe A hast du erreicht …	Stufe B hast du erreicht …	Stufe C hast du erreicht …
Grundkenntnisse über den jüdischen Glauben, jüdisches Leben und jüdische Feste	wenn du die Begriffe Synagoge, Sabbat, Rabbiner, Toraschrein, Bar Mitzwa und Bat Mitzwa erklären kannst, wenn du mindestens ein jüdisches Fest kennst und weißt, wann es gefeiert wird.	wenn du außerdem die verschiedenen Funktionen und die Innenausstattung einer Synagoge beschreiben kannst , und wenn du an einem Beispiel darlegen kannst, dass jüdische Feste (meistens) eine Erinnerung des Handelns Gottes an seinem Volk in der Geschichte bewahren.	wenn du darüber hinaus erklären kannst, warum es auf der ganzen Welt Synagogen gibt, und warum das Jüdische Volk über 2000 Jahre nach der Zerstörung Jerusalems durch die Römer seinen Zusammenhalt bewahren konnte.
Jesus von Nazareth	wenn du davon erzählen kannst, wann und wo Jesus gelebt hat, was er getan hat und wie er gestorben ist.	wenn du außerdem deutlich machen kannst, was man zur Zeit Jesu unter Pharisäern, Schriftgelehrten und Sadduzäern verstand und in welcher Beziehung Jesus zu ihnen stand.	wenn du darüber hinaus erklären kannst, welche Gemeinsamkeiten es zwischen dem jungen Jesus und einem jüdischen Jungen in unserer Zeit gibt und dies an Beispielen verdeutlichen kannst.
Juden und Christen	wenn du die Geschichte der Anne Frank erzählen kannst, und wenn du weißt, wann und warum in Mainz an der Stelle der heutigen Synagoge die frühere Synagoge abgebrannt ist.	wenn du am Beispiel der Anne Frank und am Beispiel der Synagogen in Mainz erklären kannst, warum das Verhältnis zwischen Juden und Christen durch die Vergangenheit schwer belastet ist, und wenn du Beispiele nennen kannst, wie man heute dieses Verhältnis verbessern kann.	wenn du außerdem an der Person Jesu von Nazareth verdeutlichen kannst, dass man das Christentum nicht ohne das Judentum verstehen kann und dass Christen die Juden als ihre "älteren Brüder und Schwestern im Glauben" bezeichnen können.

[1] Das Raster wird den Schülerinnen und Schülern in einer frühen Phase der Unterrichtsreihe ausgehändigt. Es kann am Ende der Reihe zur Selbsteinschätzung und zur Benotung durch die Lehrperson verwendet werden. Die Niveaustufen A, B und C sind nicht zu verwechseln mit den Anforderungsbereichen I (Reproduktion), II (Reorganisation) und III (Reflexion). Auch auf Niveaustufe A muss Reflexion geleistet werden.

Der Sturm auf dem See

Mt 8,23-27	Mk 4,35-41	Lk 8,22-25
23 Er stieg in das Boot, und seine Jünger folgten ihm. 24 Plötzlich brach auf dem See ein gewaltiger Sturm los, sodass das Boot von den Wellen überflutet wurde. Jesus aber schlief.	35 Am Abend dieses Tages sagte er zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. 36 Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; einige andere Boote begleiteten ihn. 37 Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. 38 Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief.	22 Eines Tages stieg er mit seinen Jüngern in ein Boot und sagte zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer des Sees hinüberfahren. Und sie fuhren ab. 23 Während der Fahrt aber schlief er ein. Plötzlich brach über dem See ein Wirbelsturm los; das Wasser schlug in das Boot und sie gerieten in große Gefahr.
25 Da traten die Jünger zu ihm und weckten ihn; sie riefen: Herr, rette uns, wir gehen zugrunde! 26 Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen? Dann stand er auf, drohte den Winden und dem See und es trat völlige Stille ein. 27 Die Leute aber staunten und sagten: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar die Winde und der See gehorchen?	Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? 39 Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. 40 Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?3 41 Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?	24 Da traten sie zu ihm und weckten ihn; sie riefen: Meister, Meister, wir gehen zugrunde! Er stand auf, drohte dem Wind und den Wellen, und sie legten sich und es trat Stille ein. 25 Dann sagte er zu den Jüngern: Wo ist euer Glaube? Sie aber fragten einander voll Schrecken und Staunen: Was ist das für ein Mensch, dass sogar die Winde und das Wasser seinem Befehl gehorchen?

Aufgaben:

a) Suche Textstellen, an denen sich die drei Versionen der Erzählung unterscheiden und unterstreiche sie.

b) Welche der drei Versionen gefällt dir jeweils am besten? Begründe!

c) Stelle Vermutungen an, was die Evangelisten bewogen haben könnte, die Geschichte unterschiedlich zu erzählen.